



Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 14 vom Donnerstag, 17. August 2023

Vorsitz:	Daniela Tillessen	Gemeindepräsidentin
Anwesend:	Nico Fröhli Kuno Schmid Rezia Schmid Christoph Weibel Pascal Zimmermann	Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat
Abwesend:	Roswitha Eichberger	Gemeindevizpräsidentin
Gäste:	Katharina Lenggenhager	(bis 20.36 Uhr)
Zuhörer:	Sandro Rossetti Katharina Lichtensteiger Elke Nüssli Markus von Burg	(bis 20.36 Uhr) (bis 20.36 Uhr) (bis 20.36 Uhr) (bis 20.36 Uhr)
Protokoll:	Cornelia Begert (Aufzeichnung) sowie Daniela Tillessen (Verfassung)	Gemeindeverwalterin Gemeindepräsidentin
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 00:20 Uhr	

Traktanden:

1. Schulraumplanung/Öffentliche Verwaltung-Planung -
Ergebnisse der Phase 0
- Präsentation
2. Regelung Protokollierung GR-Sitzungen
- Beschluss
3. Gemeindeversammlungsprotokoll vom 12.06.2023
- Genehmigung
4. Protokoll vom 15. Juni 2023
- Genehmigung
5. Protokoll Budget-Workshop vom 24.06.2023
- Genehmigung
6. Protokoll vom 29. Juni 2023
- Genehmigung
7. Nachtragskredit Vereinsbeitrag 2022
- Beschluss

8. Nachtragskredit Portokosten von Flyern
- Beschluss
9. Dringender Nachtragskredit für Lommiswil.ch
- Beschluss
10. Projekt JURA (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
11. Vorvertrag Verkauf Land an ref. Kirchgemeinde (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
12. Verwaltungsorganisation (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
13. Abschreibung von Gebühren (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
14. Informationen Wasserprojekt (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
15. Mitteilungen und Verschiedenes

Daniela Tillessen begrüsst die Gäste an der Gemeinderatssitzung.

Traktandenliste

Erwägungen

Rezia Schmid: Ich habe noch einen Wunsch zur Traktandenliste. Wir haben die Traktanden erhalten. Das Traktandum 1 ist für mich in Ordnung. Alle anderen Traktanden und somit ab Traktandum 2 möchte ich gerne unter Ausschluss der Öffentlichkeit, d.h. alles was mit dem ref. Kirchgemeindehauses zu tun hat, da es teilweise um den Verkauf vom Land an die ref. Kirchgemeinde geht, welcher noch nicht über die Bühne ist. Wir müssen einen Vorverkauf aushandeln. Dadurch erhält die Gegenpartei Informationen, welche sie verwenden könnten. Das Protokoll der Gemeindeversammlung darf natürlich öffentlich sein. Ich verstehe auch nicht, weshalb ein Budgetworkshop öffentlich gemacht werden soll. Zudem möchte ich das Traktandum 6 an zweiter Stelle. Das Traktandum 7 möchte ich unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Daniela Tillessen: Eins nach dem Anderen. Der Antrag ist, dass alles was mit dem Vertrag der ref. Kirchgemeinde zusammenhängt unter Ausschluss der Öffentlichkeit protokolliert und veröffentlicht wird. Gibt es Verständnisfragen?

Pascal Zimmermann: Es geht lediglich um die Verhandlungsbasis, oder?

Rezia Schmid: Richtig.

Christoph Weibel: Ich habe auch noch einen Antrag.

Daniela Tillessen: Ja, ja jetzt stimmen wir zuerst über dies ab. Gibt es Verständnisfragen? Wer dem zustimmen möchte, dass das Traktandum «Vorvertrag ref. Kirchgemeinde» und der Teil im Protokoll vom 15. Juni «unter Ausschluss der Öffentlichkeit» abgehalten resp. protokolliert wird, soll dies mit Handerheben bezeugen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Daniela Tillessen: Jetzt hast du, Rezia, einen weiteren Antrag zur Traktandenliste.

Rezia Schmid: Ich möchte das Traktandum 6 an zweiter Stelle erfolgt, damit klar ist, wie künftig protokolliert resp. veröffentlicht wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Christoph Weibel: Ich beziehe mich auf das E-Mail von mir bezüglich «Wasser» und möch-

te dies gerne nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Ich sehe nicht, warum dies unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgt. Ich finde es wichtig, dass die Bevölkerung an unseren Diskussionen teilhaben kann.

Daniela Tillessen: Es hat auch eine Beschwerde gegeben beim Amt für Gemeinden, dass die Sitzung öffentlich stattfinden sollte. Ich habe dir auch schon ein Mail geschickt, es gibt ja Ausschlussgründe unter welchen ein Geschäft unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden kann. Es gibt eine Checkliste in welcher festgehalten ist, welche Geschäfte unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert werden dürfen, dies gilt insbesondere, wenn schützenswertes öffentliches Interesse geltend gemacht werden können. M.E. ist dies bei diesem Traktandum der Fall, da sich der Gemeinderat über Strategien und Verhandlungspositionen austauscht und dies unsere Position gegenüber Externen schwächen könnte.

Christoph Weibel: Wir verhandeln ja nicht mit dem Kanton, wir geben es ein.

Pascal Zimmermann: Du musst aufpassen. Es ist natürlich schon so, dass Daten enthalten sind, bei welchen die Strategie beschrieben ist, diese haben wir vom Ausschuss Wasser so erhalten. Es ist ein wichtiges Thema und ich bin auch der Meinung, dass die Mehrheit veröffentlicht werden sollte, aber die Strategie sollten wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandeln. Sonst vergeben wir unsere Pläne bereits.

Rezia Schmid: So wie ich es verstanden habe, müssen wir uns zuerst auch als der Gemeinderat einigen. Danach können wir entscheiden, was wir veröffentlichen. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich auch der Meinung, dass es unter Ausschluss der Öffentlichkeit sein sollte.

Nico Fröhli: Das Problem, welches wir haben ist, dass die einzelnen Voten dadurch nicht ersichtlich sind, sondern nur gesamte Gemeinderatsentscheid.

Pascal Zimmermann: Du musst aufpassen, der Gemeinderat entscheidet am 24. August 2023 und danach ist es öffentlich. Man sollte auch kritische Fragen stellen können und wenn diese nicht beantwortet werden können, stellen wir diese dem Ausschuss Wasser mit, damit diese am 24. August 2023 beantwortet werden können. Ich fände es trotzdem wichtig, dass ein Teil davon veröffentlicht würde, wie Christoph sagt.

Daniela Tillessen: Es ist auch die Meinung, dass wir aktiv informieren. Wenn wir den Austausch im Gemeinderat öffentlich machen, werden möglicherweise Verhandlungsinhalte öffentlich, welche wir nicht gegenüber externen Verhandlungspartnern bekanntgeben wollen. Es geht hierbei nicht unbedingt um die Einwohnenden, aber eventuell um externe Verhandlungspartner.

Christoph Weibel: Ich möchte anmerken, dass das Traktandum gemäss Traktandenliste «Information» heisst. Für mich heisst dies, dass ich Informationen erhalte und nicht um Verhandlungen oder Strategien. Es heisst nicht «Festlegen der Verhandlungsstrategie. Man muss präzise sein.

Daniela Tillessen: An der letzten Gemeinderatssitzung bei welchem der Ausschuss Wasser dabei war, wurde vereinbart, dass wir am 17. August 2023 Unterlagen vom Ausschuss Wasser erhalten und am 24. August 2023 der Ausschuss Wasser ebenfalls wieder dabei ist. Der heutige Termin ist angedacht für einen Austausch über die Haltung des Gemeinderates, vielleicht gibt es noch kritische Fragen zum Klären. Wenn wir jetzt etwas offenlegen, kann es sein, dass dadurch unsere Verhandlungsposition geschmälert wird.

Christoph Weibel: Was ist die Haltung vom Ausschuss Wasser?

Daniela Tillessen: An der letzten Gemeinderatssitzung, wollten sie die Diskussion explizit unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Pascal Zimmermann: Grundsätzlich - Ich habe mit Adolf von Burg gesprochen und er meint, dass es grundsätzlich öffentlich sein muss, aber und dies ist wichtig, dass wenn es rein um die Strategie geht, es vom Ausschuss Wasser trotzdem erwünscht sei, dass es unter

Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten wird, um unter Umständen ein «Ass» im Ärmel zu haben.

Daniela Tillessen: Haben wir uns genügend ausgetauscht und können zur Abstimmung kommen? Wer möchte dieses Traktandum unter Ausschluss der Öffentlichkeit abhalten?

Pascal Zimmermann: Also, nur jetzt, da es sich um die Strategie geht.

Daniela Tillessen: Ja, nächste Woche wird es wieder behandelt.

Cornelia Begert: Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass ich nach wie vor der Meinung bin, dass es nicht möglich ist, dass eine Information über die Gänselochquelle unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten wird. Wenn ich die Checkliste betrachte, sehe ich dies nicht als «schützenswertes öffentliches Interesse», dies habe ich bereits mehrmals mitgeteilt und möchte ich hier festgehalten haben. M.E. darf man wissen, wer welche Meinung zum Thema hat und wie der aktuelle Stand ist und das Traktandum heisst «Information».

Pascal Zimmermann: Ich komme allmählich nicht mehr nach, um was handelt es sich nun beim Traktandum?

Christoph Weibel: Kann ich noch etwas ergänzen als Unterposition, falls mein Antrag nicht angenommen wird, möchte ich den Titel des Traktandum ändern auf: «Strategiefestlegung». Es ist keine Information, wenn ich dies richtig heraushöre.

Daniela Tillessen: Oder, Strategieaustausch, da wir ja nichts festlegen. Also wir haben den Antrag, dass Traktandum 14 auf «Strategieaustausch» umzubenennen.

Abstimmungsergebnis: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Umbenennung des Traktandums auf «Strategieaustausch».

Daniela Tillessen: Der zweite Antrag ist, dass das Traktandum unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Der Gemeinderat genehmigt mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, dass das Traktandum unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt werden soll.

Beschluss

Die Traktandenliste wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

217.0.030 Unterhalt, Sanierungen

1. Schulraumplanung/Öffentliche Verwaltung-Planung - Ergebnisse der Phase 0 - Präsentation

Vorhandene Unterlagen

- Abschlussbericht von Frau Lenggenhager

Ausgangslage

Anfangs 2023 hat der Gemeinderat entschieden Frau Lenggenhager mit der Schulraumplanung und der Planung aller öffentlich genutzten Räumlichkeiten zu betrauen. Diese Planung ist in 3 Etappen aufgeteilt (Phase 0-2).

Die Ergebnisse der Phase 0 liegen nun vor und werden von Frau Lenggenhager präsentiert.

Antrag

Dem Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Phase 0 zur Kenntnis und tauscht sich dazu aus. Der Gemeinderat gibt Phase 1 frei.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Nico Fröhli: Ich mache vielleicht kurz die Einleitung. Ihr habt den Antrag alle gesehen, es geht darum die Phase 0 und somit die IST-Situation vorzustellen und die Phase 1 im Anschluss freizugeben. Frau Lenggenhager hat sich ein halbes Jahr bemüht und wird uns auch künftig begleiten und unterstützen.

Frau Lenggenhager stellt die folgenden Folien vor:

17. August 2023

Gemeinde Lommiswil

Schlusspräsentation Phase 0

Katharina Lenggenhager, Architektin


Schul Raum Entwicklung

Projektphasen nach SIA

Phase 0	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5	Phase 6
Initialisierung	Strategische Planung	Vorstudien	Projektierung	Ausschreibung	Realisierung	Bewirtschaftung
01 Objekt- und Portfollobetrachtungen	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	21 Projektdefinition, Machbarkeitsstudien 22 Auswahlverfahren	31 Vorprojekt 32 Bauprojekt 33 Baubewilligungsverfahren, Auflageprojekt	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	51 Ausführungsprojekt 52 Ausführung 53 Inbetriebnahme, Abschluss	61 Betrieb 62 Erhaltung
Analyse Bestand und Bedarf	Nutzungskonzept	Vertretung in Begleitgruppe/Jury	Vertretung in Begleitgruppe/Baukommission	Vertretung in Begleitgruppe/ Baukommission	Vertretung in Begleitgruppe/ Baukommission Mitarbeit am Bau	Analyse Bestand und Bedarf
Leitbild Nutzung und Atmosphäre	Gesamtkonzept Pflichtenheft	WBW- Projekt	Technik-, Material- und Farbkonzepte	Material- und Farbwahl		POE (nutzungsorientierte Evaluation)
	Kostengenaugkeit Erfahrungswerte, BM	Kostengenaugkeit ±30% - ±25%	Kostengenaugkeit VP ±15%, BP ±10%			
6 bis 12 Mt	6 Mt	12 bis 18 Mt	12 bis 18 Mt	9 Mt	8 bis 24 Mt	© Katharina Lenggenhager

Schul Raum Entwicklung

2

Grundlagen



- Einwohnergemeinde Lommiswil, Räumliches Leitbild -Leitsätze vom 2. Dezember 2018, ASPERGER Raumplanung und Städtebau.
- Lommiswil, Räumliches Leitbild, Erläuterungsbericht vom 2. Dezember 2018, ASPERGER Raumplanung und Städtebau.
- Zweckverband Schulkreis BeLoSe, Schulraumplanung 2035, Auszug aus Gesamtbericht vom 20. August 2021 von Baderpartner AG;
- Schulraumplanung Lommiswil, Machbarkeitsstudie ref. Kirchgemeindehaus und Standortvergleich, Schlussbericht vom 21. Oktober 2021 von Baderpartner AG.
- Workshop vom 16. März 2023

Schul Raum Entwicklung

3

Am Workshop nahmen zudem die Gemeindeverwalterin sowie verschiedene Vereine teil.

Inhalte Phase 0

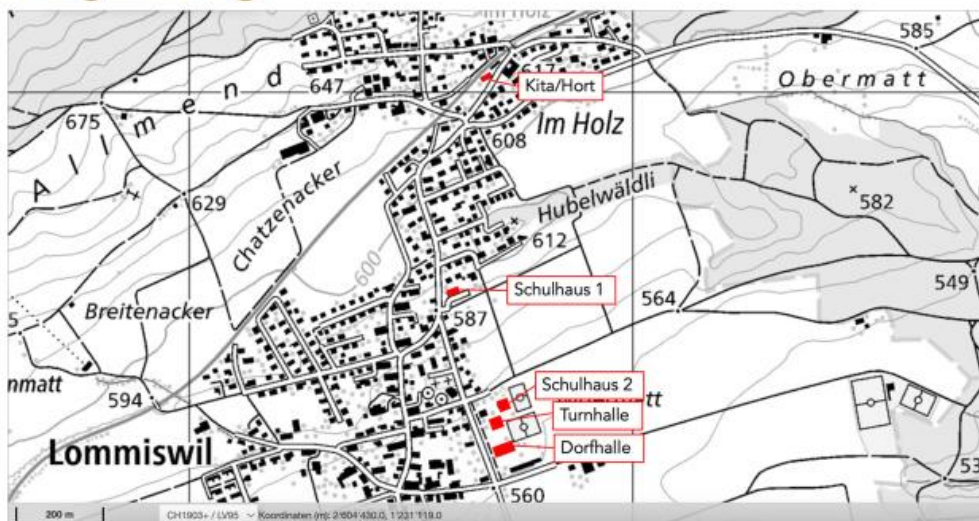


- Begehung Liegenschaften (GR, HW, SL,)
- Gespräche Gemeinderat, Schulleitung und Tagesstruktur
- Erarbeitung Richtraumprogramm
- Konsultation Zustandsanalyse und Prognosen

Schul Raum Entwicklung

4

Begehung



Schul Raum Entwicklung

5

Qualitative Analyse Schulhaus 1



- Gut gelegen
- Hohe städtebauliche und architektonische Qualität
- Schön saniert
- Kindergärten klein und ohne Aussenzugang
- Gemeindeverwaltung schön und praktisch
- Grosse Freiräume
- Potential zur Gestaltung naturnaher Zonen



Schul Raum Entwicklung

6

Qualitative Analyse Schulhaus 2



- Gut gelegen
- Schöne Anlage
- Räume auch für Zukunft zweckmässig
- Allgemein Raummangel
- Grosse Freiräume
- Potential zur Gestaltung naturnaher Zonen



Schul Raum Entwicklung

7

Qualitative Analyse Turnhalle



- Gut gelegen
- Gut eingerichtet
- Kein Aussengeräteraum für Schule
- Benötigt Unterhalt und Erneuerung
- Weite Aussenräume
- Flutlicht unterhalten
- Roter Platz fehlt, auch zur Nutzung bei Regen



Schul Raum Entwicklung

9

Die Vereine haben einen «roten» Platz gewünscht.

Qual. Analyse Kirchgemeindehaus



Quelle: www.reformiert-sobfem.de

- Gut gelegen
- Praktische Notlösung
- Kleine, baufällige Raumstruktur nur mit erheblichen Eingriffen nutzbar

Schul Raum Entwicklung

10

Qualitative Analyse Dorfhalle



- Gut gelegen
- Mit grossem Office und Bühne
- Div. Sitzungszimmer
- Keine Turngeräte
- Weite Aussenräume
- Gedeckter Platz wird gewünscht

Schul Raum Entwicklung

11

Qualitative Analyse KITA/Hort



- In Wohnhaus eingemietet
- Hort weit von Schule entfernt
- Räume kleinteilig, dafür kindgerechte Atmosphäre
- Grosser Flächenmangel
- Kein direkter Aussenzugang
- Aussenraum zu klein und zu weit entfernt

Bilder: Kithausnetz und Sandro Rosati

12

Grundlagen Richtraumprogramme



Schul Raum Entwicklung

13

Prognosen Baderpartner AG, 20. August 2021



	IST Zustand		PROGNOSE bis 2035			Bemerkungen	Empfehlung für Bedarf Anzahl Klassen > 2035
	2015	2020	2025	2030	2035		
Klassen KiGa (0,1 = red. Klassen)	1.00	2.00				Reserve Bestand 20/21: KiGa +1/+9 SuS	
Anzahl Klassen KiGa	1	2	2	2	2	KiGa Räume zu klein und ab 21/22 24 SuS in KiGa 1 >> +1x KiGa	3
Klassen 1.-6. Klasse (0,1 = red. Klassen)	3.03	6.00				Reserve Bestand 20/21: 1x 1.Kl. +1/+5 SuS 1x 2.Kl. -4/+0 SuS 1x 3.Kl. +2/+6 SuS 1x 4.Kl. +4/+8 SuS 1x 5.Kl. +7/+11 SuS 1x 6.Kl. +4/+8 SuS 6x KlaZi +14 /+38 Eine Klasse PS immer an Kapazitätsgrenze >> +1x KlaZi	7
Klassen KiGa + 1.-6. Kl. (0,1 = red. Klassen)	6.00	6.00					
Anzahl Klassen Unterstufe	7	8	8	8	8	Annahme durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse: KiGa=18 SuS und 1.-6. Kl.=20 SuS, maximal 22 SuS [KiGa] / 24 SuS PS	
Ø Klassengröße KiGa			18.00	18.00	18.00		
Ø Klassengröße Unterstufe	18.56	17.63	20.00	20.00	20.00		

➤ Kiga: 2
➤ PS: 8

Gemeinde Lommiswil - Schulraumbedarf / Anzahl Klassen bis 2035 - Kindergärten und Primarschule

14

Katharina Lenggenhager: Wir haben uns dazu entschlossen, dass wir die Entwicklung für zwei Kindergärten und acht Primarschulen anschauen.

Christoph Weibel: Wurden die Kinderzahlen von 0 – 5 und somit die die Geburtenzahlen von den nächsten Jahren überprüft?

Katharina Lenggenhager: Nein, da die Zahlen nur zirka zweijährig sind, wurden die Prognosen nicht aktualisiert. Es geht in erster Linie darum Raum einzusparen und Synergien zu nutzen. Sollte es einmal z.B. einen dritten Kindergarten benötigen, könnte hierfür ein Klassenzimmer genutzt werden. Wir sind eingeladen betrieblich zu schauen, wo Synergien sind und müssen über Beziehungen reden.

Pascal Zimmermann: Umgekehrt ginge dies aber nicht, oder?

Katharina Lenggenhager: Doch, eben resp. ich habe nun zu schnell «doch» gesagt. Darüber müssen wir uns ganz stark unterhalten. Ihr seht dann auch am Schluss was die Themen sind für die Phase 1. Das ist die Beziehung einerseits zwischen Hort und Primarschule und andererseits zwischen Kindergarten und Primarschule. Da geht es vor allem um die Möglichkeit Synergien zu nutzen und Raum zu sparen. Die Zahl, welche es ausspuckt ist enorm und dies kann eine Gemeinde nicht mehr zahlen und dies macht auch keinen Sinn. D.h. wir sind eingeladen betrieblich zu schauen, wo sind Synergien, welche genutzt werden können. Das kommt am Schluss dem Kind auch zu Gute.

Pascal Zimmermann: Gibt es keine räumliche Trennung zwischen den verschiedenen Stufen?

Katharina Lenggenhager: Es geht auch darum. Ich will nicht für die Schule sprechen, aber um die Schule ökonomischer und betrieblicher zu führen, wäre es sinnvoller die Synergien zu nutzen. Die Tendenz ist es, dass z.B. die Räume von der Tagesstruktur, welche vormittags leer sind als Gruppenräume und Arbeitszonen für die Schule verwendet werden könnten. Das ist die heutige Tendenz. Man will damit dem Kind nicht den ausserschulischen Teil wegnehmen, das wirklich nicht. Es ist wichtig, dass es qualitativ an der weiteren Ergänzung vom Daheim atmosphärisch angleicht. Es macht die Schule sicherlich nicht traurig, wenn es von der Atmosphäre her mehr dem Alltag angleicht.

Quantitative Analyse PS

Raumbezeichnung	Soll. m2 nach Merkblatt Schulbauten, etc.	Soll. m2 RRP Lommessoll	Ist m2	Bemerkungen	SOLL & KI		IST x Klassen		DIFFERENZ	
					Anzahl	m2	Anzahl	Total m2		
PRIMARSCHULE										
UNTERRICHT						720		653	-67	
Klassenzimmer	72	72	1 pro Kl.	626	SH 2: 4 x 101, 78, Pav: 2 x 72	8	576	1	626	50
Gruppenraum	0	0	1 pro Kl.	0		0	0	0	0	0
Grossgruppenraum	36	36	1 pro 2 Kl.	27	SH 2, auch Reli, DaZ, SF Im Bestand mind. 25 m2	4	144	1	27	-117
FACHUNTERRICHT						229		192	-37	
Textiles Werken	72	72		74	SH 1	1	72	1	74	2
Werken	72	72		118	SH 1: 55, SH 2: 63 (o. Tageslicht)	1	72	1	118	46
Mehrzweckraum	0	86		0	Nass-/Bastelraum	1	85	0	0	-85
MATERIAL						117		18	-99	
Material textiles Werken	36	18	1 pro Werken	0		1	18	0	0	-18
Materialraum Werken	36	18	1 pro Werken	18	SH 1	1	18	1	18	0
Brenn-/Materialraum	18	9		0		1	9	0	0	-9
Sammlung	9	9	pro Kl.	0		8	72	0	0	-72
Archiv, Material, Lager	9	9	ro Unterrichtsraum	63	SH 2	11	99	1	63	-36
THERAPIEFÖRDERUNG						94		107	13	
Therapie (Logo, Visio, Audio)	20	20		24	Pavillon	1	20	1	24	4
Logopädie	20	20		13	SH 1, Dachgeschoss, auch Ins	1	20	1	13	-7
DaZ	18	18		9	SH 2: 33 % von 27	1	18	1	9	-9
Spezielle Förderung SF	36	36		61	SH 1: 24, Pav.: 24, SH 2: 13	1	36	1	61	25

Schul Raum Entwicklung



«Sammlung» sind Räume die trocken und temperiert sind, z.B. früher waren dies Räume für ausgestopften Tiere oder Augenmodelle.

Quantitative Analyse PS



					216	77	-139			
GEMEINSCHAFT										
Saal/Mehrzweckraum	108	108	77	MGS in Kirchgemeindehaus	1	108	1	77	-31	
Bibliothek/Mediothek	108	108	0		1	108	0	0	-108	
LEHRELEITUNG					189		55	-134		
Aufenthalt	54	54	42	inkl. Küche, Garderobe	1	54	1	42	-12	
Vorbereitung	54	54	0	inkl. Studierende (Partnerschul)	1	54	0	0	-54	
Kopieren	0	9	0		1	9	0	0	-9	
Sitzung	0	36	0		1	36	0	0	-36	
Schulleitung	18	18	13		1	18	1	13	-5	
SSA	18	18	0	Schulberatung	1	18	0	0	-18	
NEBENRÄUME					18		0	-18		
Toiletten SuS		je 1/2 Kl			0	0	0	0	0	
Toilette behinderteter		1 pro Gebäude			0	1	0	0	0	
Toiletten Personal		pro Gebäude			0	0	0	0	0	
Putz				mind. Pro Gebäude/pro Etage	0	0	0	0	0	
Hauswart Büro	0	18	0	natürlich belichtet	1	18	0	0	-18	
Hauswart Werkstatt	0	36	0	mit Zufahrt	1	36	0	0	-36	
AUSSENRAUME PRIMARSCHULE					6216	6354	138			
Hartplatz (roter Platz)	1500	1500	pro 10 Kl.	1500	30 x 50	1	1500	0	0	-1500
Spiel- und Sportwiese	4050	4050	pro 10 Kl.	3350	45 x 90	1	4050	1	3350	-700
Pausenflächen gedeckt i. od. a.	9	9	pro Kl.	104		8	72	1	104	32
Pausenfläche aussen	72	72	pro Kl., mind. 600	2900	1800, 600, 700	8	576	1	2900	2324
Pausenbereich Mitarbeitende	0	18		0	teilweise gedeckt	1	18	0	0	-18

Schul Raum Entwicklung

16

Alles was gerade geschrieben ist sind Hauptnutzflächen und das Kursive ist nicht zwingend. Wenn der Pavillon nicht mehr genutzt werden kann, muss dieser ersetzt werden.

Quantitative Analyse Kindergarten



Raumbezeichnung	Soll, m2 nach Merkblatt Kindergärten oder Richtlinien für Kinderkärten	Soll, m2 RRP Lommiswil	Ist m2	Bemerkungen	Anzahl SOLL	m2	Anzahl IST	Total m2	Total Differenz m2
KINDERGARTEN						286		234	-52
Kindergartenraum	72 - 90	72	pro Kl.	inkl. Nische	2	144	2	184	40
Grossgruppenraum	35 - 40	36	pro 2 Kl.		1	36	0	0	-36
spezielle Förderung	20 - 36	18	pro 2 Kl.	SF, spezielle Förderung	1	18	1	24	6
Garderobe	20 - 25	20	pro Kl.		2	40	2	26	-14
Materialraum innen	10 - 18	12	pro Kl.		2	24	0	0	-24
Aufenthalt/Vorbereitung LP	10 - 12	24	pro Kl.	inkl. Küche	1	24	0	0	-24
Material	9	9	pro Kl.		2	18	0	0	-18
Lager	9	9	pro Kl.		2	18	0	0	-18

Schul Raum Entwicklung

17

Ein Therapieraum ist zwar vorhanden, jedoch ist dieser im Obergeschoss, dies ist nicht praktisch.

Quantitative Analyse Hort



Raumbezeichnung	Soil, m2 nach Richtlinien kibe suisse	Soil, m2 RRP Lommiswil	Ist m2	Bemerkungen	Anzahl SOLL m2	Anzahl IST Total m2	Total Differenz m2	
HORT (AUCH SPIELGRUPPE)					bei xx Kl.	231	64	-167
Essen/Aufenthalt		54	64	4 m2 pro Kind	1	54	64	10
Ruhen/Lesen		18	0		1	18	0	-18
Toben/Spielen		28	0		1	28	0	-28
Hausaufgabenzimmer		18	0		1	18	0	-18
Basteiraum		18	0		1	18	0	-18
Garderobe		20	0		1	20	0	-20
Küche		27	0		1	27	0	-27
Büro		18	0		1	18	0	-18
Personal		18	0	Aufenthalt, WC/Du/Gard.	1	18	0	-18
Material		12	0		1	12	0	-12
Toiletten		9	0	je zwei pro Gruppe Hort	1	9	0	-9
Putz		5	0		1	5	0	-5
Material/Lager		18	0		1	18	0	-18

Daniela Tillessen: Wie ist die zeitliche Nutzung des Hortes?

Katharina Lenggenhager: Dies kann ab 07.00 – 08.00 Uhr, danach über Mittag und am Nachmittag / Abend bis teilweise 18.30 Uhr. Zudem wird dies auch während den Ferien genutzt. Dies wird relativ dicht genutzt. Z.T. werden auch die Sekundarschüler noch betreut, das kommt auf das Konzept an. Der Hort muss bedarfsgerecht angeboten werden. Es ist schwierig zu entscheiden, was der Bedarf ist. Teilweise werden Umfragen gemacht.

Nico Fröhli: Aktuell sind im Hort im Moment ca. 40 Kinder. Da Lommiswil nicht gerade eine Gemeinde ist, welche Zentral liegt, geht vermutlich der Elternteil ganztagsarbeiten und somit kann nicht nur ein Mittagstisch genutzt werden.

Katharina Lenggenhager: Genau, daher ist das Betriebskonzept wichtig, welches entwickelt wird. Es kann eine Gemeindeaufgabe sein, hat aber nicht direkt mit der Schule zu tun.

Quantitative Analyse KITA



Raumbezeichnung	Soil, m2 nach Richtlinien kibe suisse	Soil, m2 RRP Lommiswil	Ist m2	Bemerkungen	Anzahl SOLL m2	Anzahl IST Total m2	Total Differenz m2	
KITA					bei xx Kl.	150	0	-150
Essen/Aufenthalt		54	120	4 m2 pro Kind	1	54	1	-54
Ruhen/Schlafen		18	0		1	18	0	-18
Toben/Spielen		28	0		1	28	0	-28
Basteiraum		18	0	s. Hort	0	0	0	0
Babyzimmer		9	0		1	9	0	-9
Garderobe		20	0		1	20	0	-20
Badezimmer Kita		9	0		1	9	0	-9
Küche		27	0	s. Hort	0	0	0	0
Büro		18	0	s. Hort	0	0	0	0
Personal		18	0	s. Hort	0	0	0	0
Material		12	0		1	12	0	-12
Toiletten		9	0		1	9	0	-9
Putz		5	0	s. Hort	0	0	0	0
Kinderwagen		12	0		1	12	0	-12
Lager		18	0	s. Hort	0	0	0	0

Quant. Analyse Jugend, Gemeinde



JUGEND				72	0	0	-72
Essen/Spiel/Material	72	0	mit Teeküche	1	72	0	-72
Toiletten	54	0	je 1 oder Zugang dazu	2	108	0	-108
Vorplatz gedeckt	18	0		1	18	0	-18

GEMEINDE				142	142	0	
Musikverein	0	70	70 SH 1, auch Instrumentalunterricht	1	70	1	70
Instrumentalunterricht	0	72	72 in SH 1 Kirchgemeindehaus: 70, 53, 13, 24, 77	1	72	1	72
Instr. Musikverein	0	18	7 SH 1	1	18	1	7
Requisiten	0	38	38 TH, Vereinsnutzung	1	38	1	38
Aussengeräte	0	24	24 TH, Vereinsnutzung	1	24	1	24
Aussengeräte	0	38	38 TH, Vereinsnutzung	1	38	1	38
Gedeckter Platz	400	0	0 mit Elektro, Zugang zu Toiletten	1	400	0	0

Schul Raum Entwicklung

20

Quant. Analyse Gemeindeverwalt.



Raumbezeichnung	Soll, m2	Soll, m2 RRP Lommiswil	Ist m2	Bemerkungen	Anzahl SOLL	m2	Anzahl IST	Total m2	Total Differenz m2
GEMEINDEVERWALTUNG						200		180	-20
Gemeinderat	69		69		1	69	1	69	0
Büro Gemeindeverwaltung	72		69	4 Arbeitsplätze	1	72	1	69	-3
Gemeindeoffice mit Schalter	9		9		1	9	1	9	0
Gemeindepräsidium	12		13		1	12	1	13	1
Sitzung	20		20		1	20	1	20	0
Garderobe/Aufenthalt	18		0		1	18	0	0	-18
Toiletten	3		13	je eine plus Inv.	3	9	1	13	4
Lager/Archiv	36		91	25, 13, 13, 24, 16	1	36	1	91	55
Sitzplatz im Aussenraum	18		0	teilweise gedeckt	1	18	0	0	-18

Schul Raum Entwicklung

21

Zusätzlicher Bedarf HNF (Hauptnutzflächen)



– Primarschule:	481 m ²
– Kindergarten:	52 m ²
– Hort	167 m ²
– Weitere Nutzungen (KITA, Jugend)	<u>222 m²</u>
TOTAL	922 m²

Schul Raum Entwicklung

22

Dies ist der Bedarf, welcher kommuniziert werden muss. Mit betrieblichen Anstrengungen müssen nun Varianten definiert werden. Dies ist ganz wichtig, wir wissen, dass das Geld nicht auf der Strasse wächst. Mit betrieblichen Anstrengungen wird dies nun entwickelt.

Phase 1



- Definition Planungssperimeter
- Festlegung Bewertungskriterien
- Variantenentwicklung
- Grobkostenschätzungen
- Bewertung Varianten
- Entwicklungskonzept
- Definition erstes Teilprojekt

Schul Raum Entwicklung

23

Fragestellungen Phase 1



- Beziehung Hort – Schule
- Lage Gemeindeverwaltung und Kindergärten
- Bibliothek und weitere gemeindeeigene Angebote

Schul Raum Entwicklung

24

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Fragen und Diskussion



Schul Raum Entwicklung, Katharina Lenggenhager, Eggweg 10, 8620 Wetzikon, +41 79 298 74 76, www.schulraumentwicklung.ch

Nico Fröhli: Merci für die Vorstellung.

Daniela Tillessen: Was erwartest du, Nico, vom Gemeinderat und was sind die Fragen?

Nico Fröhli: Was ich erwarte ist, dass ihr die Phase 0 aufnehmt, dies ist ein Zwischenbericht. Die Phase 1 wird nun eingeleitet, wo die Möglichkeiten und Punkte, welche angesprochen wurden weiter ausgeführt werden.

Pascal Zimmermann: Wann wird die Werk- und Umweltkommission integriert?

Nico Fröhli: Wie schon gesagt, ist dies das strategische Gremium, welches die Phase 1 begleitet. Dabei werden ganz klar Sandro Rossetti, Daniela Tillessen, Pascal Zimmermann und ich bei der nächsten Phase sein.

Pascal Zimmermann: Man sollte dies in der Werk- und Umweltkommission ebenfalls vorstellen, damit die Kommission abgeholt werden könnte. Es hat Leute wie z.B. Adrian, welche im Dorf aufgewachsen sind und vielleicht auch noch Ideen einbringen könnten.

Nico Fröhli: Dies wird sicher in der Phase 1 erfolgen.

Pascal Zimmermann: Das wäre gut.

Daniela Tillessen: Wie ist der zeitliche Horizont der Phase 1?

Nico Fröhli: Wir hatten im Moment nicht der akute Druck und ich wollte lieber etwas Sauberes präsentieren, weshalb ich mir Zeit lies. Ich kann schlecht abschätzen, wie lange die Phase 1 benötigt.

Katharina Lenggenhager: Wenn wir nun schnell durchziehen, haben wir's bis Ende Jahr eine Strategie.

Daniela Tillessen: Bis Ende Jahr haben wir keine Zeit.

Katharina Lenggenhager: Man kann sich aber auch mehr Zeit nehmen. Die Gruppe, welche ihr einladen wollt, könnt ihr völlig frei wählen und zusammenstellen. Den ersten Termin haben wir im September 2023, dieser wird sicher stattfinden.

Pascal Zimmermann: Die Zustandsanalysen und -kosten müssen auch beachtet werden. Wer budgetiert diese resp. welches Ressort budgetiert dies?

Nico Fröhli: Dies ist eine gute Frage und vielleicht kann dies Cornelia beantworten, denn wir haben die gesamte Schulraumplanung fürs 2023 budgetiert und werden sicherlich nicht fertig und somit wird das Geld nicht voll ausgeschöpft. Vielleicht könnte dieses Geld genutzt werden.

Daniela Tillessen: Ich beantrage diese Diskussion zu einem späteren Zeitpunkt zu führen resp. wir schauen dies bilateral an, da dies nicht das Thema von heute ist. Wir brauchen dies heute nicht.

Nico Fröhli: OK.

Christoph Weibel: Ich möchte auch anmerken, dass dies ist ein Wunschdenken-Paket ist. Die aktuelle finanzielle Situation von Lommiswil ist nicht rosig, dies muss beachtet werden. Vielleicht benötigt es eine Etappierung.

Nico Fröhli: Ich habe Frau Lenggenhager transparent mitgeteilt wie unsere finanzielle Lage ist und der Auftrag von Frau Lenggenhager ist auf dies Rücksicht zu nehmen.

Pascal Zimmermann: Ich möchte noch einbringen, dass einige Gebäude baufällig sind und wir nun zuschaffen müssen, aber es muss sauber aufgegleist sein, damit wir eine gute Lösung finden.

Cornelia Begert: Betreffend Finanzen sollte ich noch ins Boot geholt werden.

Nico Fröhli: Ja, das ist gut.

Daniela Tillessen: Der Antrag ist, dass die Ergebnisse der Phase 0 entgegengenommen werden und die Phase 1 freigegeben wird.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag die Ergebnisse der Phase 0 zur Kenntnis genommen zu haben und die Phase 1 freizugeben.

Alle Gäste verlassen um 20:36 Uhr den Raum.

2. Regelung Protokollierung GR-Sitzungen - Beschluss

Ausgangslage

Bzgl. der **Publizierung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle** gibt der nachfolgende Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 2013 der Beauftragten für Information und Datenschutz des Kantons Solothurn, Kapitel 4.2.5 «Sollen die Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen im Internet publiziert werden?» Orientierung:

«Soweit Geschäfte öffentlich beraten werden, sind die Protokolle in aller Regel auch öffentlich zugänglich. Weil die Protokolle den Sitzungsverlauf abbilden, sind aus den Protokollen auch die Voten und Meinungen der einzelnen Gemeinderatsmitglieder ersichtlich. Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass Gemeinden eine breite Öffentlichkeit anstreben und viele Informationen auf dem Internet publizieren. Die Öffentlichkeit auf dem Internet hat aber einen anderen Charakter als die Öffentlichkeit, welche durch Zugangsgesuche oder durch öffentliche Verhandlungen entsteht.⁴² Informationen auf dem Internet sind mit Suchmaschinen abrufbar. Die Informationen können sortiert und kombiniert werden und es lassen sich leicht Persönlichkeitsprofile erstellen. Aus diesem Grund rät die IDSB zur Zurückhaltung bei der Internetpublikation der vollständigen Gemeinderatsprotokolle. Sinnvoller ist in aller Regel, wenn die Gemeinden eine Zusammenfassung der Ratssitzungen oder nur die Gemeinde-ratsbeschlüsse auf dem Internet publizieren.»

Erwägungen

Die Empfehlung der Datenschutzbeauftragten zur Zurückhaltung bei der Internetpublikation ist in Lommiswil noch nicht umgesetzt. Eine zusätzliche Zusammenfassung zu erstellen ist mit weiterem Aufwand verbunden. Da interessierte Personen ohnehin Einblick in die Gemeinderatsprotokolle einnehmen können, erscheint diese Lösung nicht zwingend nötig. Praktikabler erscheint es, wenn nur noch die Beschlussfassung auf dem Internet publiziert würde. Eine solche Beschlussfassung kann über ein separates Beschlussprotokoll der GR-Sitzungen erfolgen oder mittels Kommunikation dieser Beschlussfassungen im Newsletter, wie dies bereits geschieht. Es ist zudem geplant, einen Redaktionsplan für den Newsletter zu erstellen und den Newsletter vermehrt als «Träger» wichtiger Gemeindeinformationen zu nutzen.

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, dass auf die separate Internet-Publikation der Gemeinderatsprotokolle mit Start Protokoll vom 17. August 2023 verzichtet wird. Interessierte Personen können künftig die öffentlich traktandierten Geschäfte während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung einsehen oder direkt die Geschäftsbehandlungen direkt an den Gemeinderatssitzungen mitverfolgen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Rezia Schmid: Ich finde den Antrag eigentlich sehr gut, dass die Beschlussfassung und die Anträge publiziert werden und dies konsequent durchzieht. Ich habe auch nichts dagegen, wenn steht, welche Gemeinderäte wie gestummen haben, wenn dies sein muss. Ich erlebe auch, dass Einwohner mich auf Protokolle vor meiner Zeit ansprechen, bei welchen ich noch nicht Gemeinderätin war. Dies ist für mich schwierig, nachzuvollziehen wie dies zustande gekommen ist.

Daniela Tillessen: D.h. der Antrag ist, dass im Internet kein Protokoll mehr veröffentlicht wird, dort wäre nur noch die Traktandenliste und wir haben den Newsletter mit dem Rückblick auf die Gemeinderatssitzung, so haben wir die Aufmerksamkeit.

Rezia Schmid: Wenn jemand etwas Spezifisches einsehen möchte, kann er / sie dies ja trotzdem.

Daniela Tillessen: Ja genau, die Einsichtnahme ist möglich. Ich gehe davon aus, dass es nicht möglich ist, dies zu fotografieren. Ist das richtig so, Cornelia?

Cornelia Begert: Ich weiss nicht, ob abfotografieren nicht möglich ist, dies müsste ich klären, aber zumindest das Abschreiben wäre erlaubt. Zudem können die Einwohner/innen auch jederzeit an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen mit Ausnahme der Traktanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Rezia Schmid: Die Einwohner können auf der Verwaltung Einsicht nehmen.

Nico Fröhli: Ich kann mit dem Antrag leben, aber ich habe einen Gegenantrag und zwar, dass das Protokoll vom 17. August 2023 noch veröffentlicht wird, damit die Einwohnenden den heutigen Entscheid einsehen können.

Cornelia Begert: Es wird einen grossen Mehraufwand für die Verwaltung geben, wenn der Antrag und der Beschluss separat abgefasst werden muss, ich bitte dies zu beachten.

Daniela Tillessen: Es wird nichts aufgeschaltet, das neue Organ ist, der Newsletter und dort wird's so wie das Ratsstenogramm veröffentlicht.

Pascal Zimmermann: Dann muss der Newsletter regelmässig erfolgen. Wir müssen gegenüber der Bevölkerung gut kommunizieren.

Daniela Tillessen: Wäre es ein Vorschlag, den Newsletter alle 6 Wochen zu veröffentlichen?

Rezia Schmid: Wenn wir alle 6 Wochen einen Newsletter machen und die Gemeindeversammlungen dazunehmen kommunizieren wir m.E. gut.

Daniela Tillessen: Der Newsletter müsste alle 6 Wochen regelmässig erfolgen.

Pascal Zimmermann: Wer würde den Newsletter machen?

Nico Fröhli: Warum wird nicht das Ratsstenogramm auf der Website veröffentlicht?

Daniela Tillessen: Wäre dies möglich?

Cornelia Begert: Ja

Pascal Zimmermann: Wenn wir ein umstrittenes Thema haben, werden wir keine Mehrheit kriegen, wenn wir nur ein Ratsstenogramm hochladen.

Daniela Tillessen: Ueli Custer hat mich darauf angesprochen, dass er Spass daran hätte, wenn er solche Berichte verfassen könnte.

Christoph Weibel: Mich stört, dass der Bericht aus dem Jahre 2013 stammt. Ich möchte auch gerne wissen, was das AGEM davon hält. Ich kann mit diesem Vorschlag nur leben, wenn die Bevölkerung dies online erhalten kann oder dies in ausgedruckter Version erhalten kann.

Daniela Tillessen: Die Datenschützerin hat uns aufmerksam gemacht, dass wir nicht aktiv die Protokolle aufschalten sollen.

Christoph Weibel: Von ganz öffentlich zu nichts mehr öffentlich geht m.E. nicht.

Daniela Tillessen: Die Protokolle können auf der Verwaltung eingesehen werden.

Pascal Zimmermann: Wie wichtig ist es, dass die Protokolle öffentlich sind. Ich finde es wichtig, dass die Protokolle aufgeschaltet sind. Wir haben keine Protokolle. M.E. müssen die Themen sauber und korrekt aufgezeigt werden.

Christoph Weibel: Wir wurden von der Bevölkerung gewählt und diese dürfen doch wissen, was wir zu den Themen zu sagen haben?

Cornelia Begert: Gibt es mit dem Newsletter nicht Mehraufwand?

Pascal Zimmermann: Die Veröffentlichung ist dadurch nicht so krass? Auch Kommunikationspartner von Extern müssen sich hierhin begeben.

Beschluss

Daniela Tillessen: Das Ratsstenogramm soll mit den Beschlüssen aufgeschaltet werden, so haben sie Minimale Information. Das Protokoll vom 17. August 2023 wird noch veröffentlicht.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Daniela Tillessen: Wenn jemand Einsicht nehmen will oder das Protokoll wünscht, können sie dies per Mail anfordern (bei Ausdrucken kostet dies) und dann wird dies zugestellt.

Beschluss: Einstimmig

Daniela Tillessen: Ich schlage vor, dass wir das Thema Newsletter verschieben. Ich mache mir jedoch Gedanken, da wir nun einen anderen Weg gefunden haben.

Weiteres Vorgehen und Aufgaben

Cornelia Begert klärt ab, ob die Protokolle herausgegeben werden dürfen.

011.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

3. Gemeindeversammlungsprotokoll vom 12.06.2023 - Genehmigung

Vorhandene Unterlagen

- Gemeindeversammlungsprotokoll vom 2023-06-12

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 einstimmig.

012.0.020 Protokolle

4. Protokoll vom 15. Juni 2023 - Genehmigung

Vorhandene Unterlagen

- Gemeinderatsprotokoll vom 2023-06-11

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit: Daniela Tillessen: ---

Rezia Schmid: Mich stört, dass 😊 im Protokoll. Auf Seite 180 ist zudem noch ein Schreibfehler bei Fahnen am Lager, welcher korrigiert werden sollte.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Gemeinderatsprotokoll Nr. 12 vom 15. Juni 2023 mit diesen Änderungen mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltungen. Zudem wird einstimmig beschlossen, dass künftig keine Gemütszustände beschrieben werden.

012.0.020 Protokolle

**5. Protokoll Budget-Workshop vom 24.06.2023
- Genehmigung**

Vorhandene Unterlagen

- Protokoll Budget-Workshop vom 2023-06-24

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Daniela Tillessen: Rezia hat zu Beginn mitgeteilt, dass dieser Workshop nicht öffentlich war und deshalb bin ich der Meinung, dass wir hierrüber abstimmen müssen.

Pascal Zimmermann: Dies wäre fürs Verständnis der Bevölkerung hilfreich.

Rezia Schmid: Es sind einige Punkte enthalten, welche m.E. heikel sind. Es war ein Startbudget und dies muss klar gesagt werden.

Pascal Zimmermann: Die Bevölkerung muss sicherlich dahingehend informiert werden.

Christoph Weibel: Dieses Protokoll sollte zurückgestellt werden, damit der Ausschuss Finanzen mitreden kann.

Cornelia Begert: Der Gemeinderat ist das Beschlussorgan und wird das Protokoll genehmigen müssen.

Nico Fröhli: Ich kann Cornelia zustimmen und schlage vor, dass das Protokoll den entsprechenden Personen zum Lesen zugestellt wird und an der nächsten Sitzung abgesegnet wird.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig das Protokoll zurückzustellen und erteilt der Verwaltung den Auftrag das Protokoll den Teilnehmenden zum Gegenlesen zuzustellen.

012.0.020 Protokolle

6. Protokoll vom 29. Juni 2023 - Genehmigung

Vorhandene Unterlagen

- Gemeinderatsprotokoll vom 2023-06-29

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Nico Fröhli: Auf Seite 202 bei meinem Votum muss stehen «für mich als Gemeinderat...» und Seite 205 muss der Satz ergänzt werden mit «... aber dafür fehlen mir heute die Grundlagen», es war so gemeint und sonst ist es nicht verständlich.

Kuno Schmid: Beim Traktandum 3 fehlt mein Hinweis, welcher ich eingebracht habe und zwar ich hinterfragte, wann der Beschluss gefasst worden sei alle Mitgliedschaften zu kündigen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Gemeinderatsprotokoll Nr. 13 vom 29. Juni 2023 mit diesen Änderungen einstimmig.

930.1.040 Nachtragskredite

7. Nachtragskredit Vereinsbeitrag 2022 - Beschluss

Vorhandene Unterlagen

- Rechnung Skiclub von 28.11.2022

Ausgangslage

Im Rahmen des Vereinskongresses im Herbst 2022 wurden die Vereinsbeiträge der Lommiswiler Dorfvereine festgelegt und anschliessend dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Am 17.11.2023 verabschiedete der Gemeinderat die vorgeschlagenen Beiträge resp. den Verteilschlüssel. Dem Skiclub wurden CHF 800.00 zugestanden. Gemeinderat Weibel Christoph hat anschliessend die Vereine informiert und sie gebeten bis Ende Jahr, entsprechend dem zugesprochenen Betrag, eine Rechnung an die Gemeindeverwaltung zu stellen. Anfang 2023 wurden die Vereine, welche bis dato keine Forderung gestellt hatten, durch Gemeinderat Weibel Christoph nochmals aufgefordert Rechnung zu stellen. Aus unbekanntenen Gründen hat der Skiclub erst am 28. Juni 2023 ihren Vereinsbeitrag in Rechnung gestellt. Dies ist zu spät, um den Betrag über das Budget 2022 abrechnen zu können.

Erwägungen

Es liegt in der Kompetenz des Gemeinderates über die Freigabe des Beitrages zu befinden.

Der Betrag wäre über das Konto 3410.3636.20 zu verbuchen.

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, den Vereinsbeitrag Skiclub über CHF 800.00 auf den Konto 3410.3636.20 als Nachtragskredit zu genehmigen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Christoph Weibel: Der Skiclub hat die Frist zur Rechnungsstellung verpasst und kam im Juni 2023, deshalb dieser Antrag.

Nico Fröhli: Für jetzt ist es für mich schon gut so. Ich glaube, wir müssen festlegen, bis wann wir dies in Zukunft akzeptieren und so dass es dann im richtigen Ort verbucht wird. Frage an Cornelia, bis wann kannst du einbuchen?

Cornelia Begert: Ich wäre froh, wenn im 2023 Sachen für's 2023 kommen. Ich kann es im Januar noch einbuchen aber wir haben dann auch noch anderes.

Nico Fröhli: In diesem Fall und für die Zukunft stelle ich den Antrag, dass die Rechnungen künftig bis am 31. Dezember des laufenden Jahres auf der Gemeindeverwaltung eintreffen müssen und sonst verfällt der Anspruch.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Nachtragskredit und dass diese Rechnungen künftig bis am 31. Dezember des korrekten Jahres auf der Gemeindeverwaltung eintreffen müssen, ansonsten diese Ansprüche verfallen.

930.1.040 Nachtragskredite

8. Nachtragskredit Portokosten von Flyern - Beschluss

Vorhandene Unterlagen

- Antragsschreiben (Mail) Christian Flury

Ausgangslage

Bis letztem Jahr konnten sowohl die Chilbikommission als auch der Eltern-Kindverein (neu Familienverein) zusammen mit den Kirchgemeinden für ihre beiden Anlässe (Chilbi und Adventsfenster) den Flyerversand der Gemeindeverwaltung übergeben resp. die Kosten dafür wurden über das Budget der Gemeindeverwaltung abgerechnet. Per 2023 wurden den erwähnten Parteien diese Möglichkeit gestrichen, da die Kosten eigentlich nicht Verwaltungskosten sind und somit einem falschen Budgetposten zugewiesen waren. Eine Kompensation im Budget 2023 in den Positionen des Ressort Sport, Freizeit und Kultur wurde damals nicht vollzogen. Nachdem Christoph Weibel die oben genannten Parteien informiert hatte, wurde seitens Christian Flury (Vertreter Kirchgemeinde), stellvertretend für das Adventsfenster, der Antrag gestellt, dass dieses Jahr die Kosten für den Versand ihres Flyers (2 x 120.00) durch die Gemeinde in Form eines Nachtragskredites übernommen und in das Budget 2024 CHF 250.00 entsprechend aufgenommen werden.

Erwägungen

Der Antrag wurde seitens der Organisatoren Adventsfenster verfasst. Die Thematik betrifft aber auch die Chilbi. Im Sinne der Gleichberechtigung, sollten über eine einheitliche Regelung für beide Anlässe beraten werden.

Es liegt in der Kompetenz des Gemeinderates über die Freigabe des Beitrages zu befinden.

Der Betrag wäre über das Konto 3290.3130.01 Nachtragskredit, abzurechnen.

Antrag

Bei den beiden Anlässen, handelt es sich um Gemeindeanlässe und deshalb wird dem Gemeinderat beantragt:

Einen Nachtragskredit über die Höhe von CHF 360.00 für den Versand der Flyer Chilbi (1x) und Adventsfenster (2x) zu sprechen.

Falls der Entscheid positiv ausfallen würde, würde durch Gemeinderat Christoph Weibel im Budget 2024, Resort Sport, Freizeit und Kultur, für den Versand von Flyern im Konto 3290.3130.01 CHF 400.00 aufgenommen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Nico Fröhli: Ein Punkt, welcher im Antrag steht gehört m.E. nicht in den Antrag und zwar wenn es ums Budget für nächstes Jahr geht.

Christoph Weibel: ich wollte es drin haben, damit es einen wegweisenden Entscheid bekommt, dass man dies ins Budget nimmt. Sonst müsste man es als Erwägung sehen, dies ins Budget aufzunehmen.

Nico Fröhli: Weil sonst würden wir bereits Budgetpositionen verabschieden und das können wir jetzt nicht.

Daniela Tillessen: Das mit dem Chilbiflyer musste bereits ausgeführt werden, diese Leistung ist bereits erfolgt.

Pascal Zimmermann: Wer hat das gezahlt?

Cornelia Begert: Das wurde noch nicht gezahlt, ich bin davon ausgegangen, wenn es abgelehnt würde, dann würden es sie zahlen. Es gibt ohnehin noch eine Verrechnung, was dort noch an Material ist und so. Und sonst wäre es gesprochen.

Daniela Tillessen: Die Verwaltung hat es organisatorisch ausgelöst mit Borderau etc. Beim Flyer der Chilbi ist die Leistung schon erfolgt, jetzt ist die Frage wer die Kosten trägt. Das mit den Adventsfenstern ist eine super Sache, aber wir haben auch immer wieder gesagt, dass wir schauen müssen, wie wir Kosten sparen können. Wir haben auch gesagt, dass wir regelmässiger den Newsletter bringen wollen. So ein Flyer vom Adventsfenster, einerseits Aufforderung, dass man sich meldet wie auch die Info mit den Daten, bin ich der Meinung könnte man gut mit einem Newsletter verteilen. Dann hätten wir nicht noch weitere Portokosten. Wir sind dabei, fast jeden Franken «zusammenzukramen». Kombiniert mit einem Newsletter würde die finanzielle Belastung über dieses Konto laufen und nicht über die Konten von Sport, Freizeit und Kultur.

Diverse: Genereller Austausch, dass es Sinn macht, den Newsletter mit solchen Informationen zu erweitern, sowie Details wie die Thematik Newsletter gemanaged werden könnte.

Christoph Weibel: Die CHF 120.00/Versand können nicht gespart werden, wenn dafür die Verwaltung etc. Mehraufwand hat. Wir haben grössere Budgetposten, wo wir sparen könnten.

Nico Fröhli: Wir könnten den Antrag ergänzen, dass wir probieren, Synerigen zu nutzen, wenn es möglich ist.

Daniela Tillessen: Dann würde man den Nachtragskredit sprechen, d.h. CHF 120 für die Chilbi und CHF 240 für Adventsfenster mit der Absicht Synergien zu nutzen.

Nico Fröhli: und den zweiten Teil des Antrags ziehst du zurück, dass wir dies nur erwägen.

Christoph Weibel: Ja, in den Erwägungen...

Daniela Tillessen: Das würden wir dann in den Budgetdiskussionen beraten. Frage, ob es sich im Moment um einen einmaligen Nachtragskredit handelt, weil wir es nur für jetzt beschliessen und noch nicht für die Folgejahre.

Cornelia Begert: Aber es war die letzten Jahre bereits so und deshalb handelt sich dennoch um einen wiederkehrenden Nachtragskredit. Sobald etwas über mehr als ein Jahr läuft.

Daniela Tillessen: Das ist eine vergangenheitsbezogene Betrachtung.

Cornelia Begert: Es ist dennoch wiederkehrend, weil es über mehrere Jahre läuft.

Daniela Tillessen: Also das müssen wir jetzt nicht weiter diskutieren. Die Frage bzgl. einmalig oder wiederkehrend möchte ich dennoch geklärt haben.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst den Antrag einstimmig mit der Absicht, Synergien zu nutzen.

930.1.040 Nachtragskredite

9. Dringender Nachtragskredit für Lommiswil.ch - Beschluss

Vorhandene Unterlagen

- Mailverkehr
- Offerten

Ausgangslage

Am 8. August 2023 wurden wir über das Update der Webseite lommiswil.ch informiert. Schnell wurde danach klar, dass etwas nicht richtig funktioniert. Am 9. August 2023 haben wir ein Mail mit der Information, dass das eingesetzte Template Probleme macht. Der Hersteller macht keine neue Version mehr davon. Somit ist diese Version nicht mit der neusten Contao Version kompatibel. Die net4you müsste dementsprechend die gesamte Webseite nachbauen, dass sie gleich aussieht und wieder funktioniert. Dafür brauchen sie rund 2 Tage.

Zusätzlich ist ab 1. September 2023 ein neues Datenschutzgesetz in Kraft. Es wird an das Niveau der EU angepasst. Neu muss ein Plugin «Cookie Control» bestehen. Wenn das Update der Webseite nicht vorgenommen werden kann, können auch die Cookies nicht aktiviert werden.

Wir haben deshalb von der net4you Offerten erstellen lassen.

Zusätzlich haben wir den Geschäftsleiter angefragt, ob es möglich wäre, das Design gleich abzuändern. Da Ende August 2023 der Systemwechsel stattfindet, gibt es vielleicht auch die Möglichkeit, das Design in Zukunft noch anzupassen. Diese Fragen sind noch offen und werden nach Erhalt der Antwort aufgeschaltet.

Die Kosten für den Nachbau und das Update der Webseite belaufen sich gemäss Offerte auf CHF 2'584.80.

Für die «Cookie Control» werden CHF 484.65 angesetzt.

Erwägungen

Die Verwaltung beantragt dem Gemeinderat den dringenden wiederkehrenden Nachtragskredit von insgesamt CHF 3'070.00, der ins Konto 0224.3118.00 läuft, zu genehmigen.

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, den dringenden wiederkehrenden Nachtragskredit von insgesamt CHF 3'070.00, der ins Konto 0224.3118.00 läuft. Mit der Durchführung wird die Finanzverwalterin beauftragt.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Cornelia Begert: Ich möchte gerne noch eine Gegenofferte einholen. Weil diese Website ist relativ kompliziert, wir können nicht einmal alles anpassen, und ich habe den Eindruck, dass wenn ich diesen Betrag sehe... Sie können nicht sagen, dass es dann für mehrere Jahre so genügt. Wir müssten sogar nach neusten Erkenntnissen ein neues Programm kaufen. Und dann frage ich mich, ob wir nicht komplett wechseln sollten und halt vorübergehend sagen, dass wir das Risiko eingehen, dass die Website nicht immer erreichbar ist und wir die Abklärungen jetzt noch treffen. Aber wenn es nicht möglich wäre, dass man diesen Kredit spricht.

Diverse: weitere Details zu den Herausforderungen Website..

Daniela Tillessen: Der Antrag ist, dass wir den Antrag zurückstellen und Alternativen prüfen.

Cornelia Begert: dann müssen wir uns bewusst sein, dass wir das mit den Cookies nicht haben per 1. September.

Daniela Tillessen: Was wäre die Konsequenz, Folge davon?

Cornelia Begert: Wir haben eine Datenschutz-Verletzung. Man muss das auf Webseiten machen, das habe ich auch nicht gewusst. Und du hast selber gemerkt, dass die Website teilweise nicht einwandfrei zugänglich ist.

Daniela Tillessen: Die Frage stellt sich auch, wenn wir nun eine neue Website evaluieren müssten, haben wir die zeitlichen Kapazitäten dafür?

Cornelia Begert: Wir müssten dies sicher aufbauen lassen, und Hilfe haben.

Beschluss

Einstimmiger Beschluss, dass Antrag zurückgestellt und eine Alternative geprüft wird.

545.0.030 Kita

10. Projekt JURA (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) - Beschluss

963.0.020 Liegenschaften, Grundstücke (Verwaltung)

11. Vorvertrag Verkauf Land an ref. Kirchgemeinde (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) - Beschluss

021.1.020 Stellenplan

12. Verwaltungsorganisation (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) - Beschluss

910.2.030 Abschreibungen, Bewirtschaftung

13. Abschreibung von Gebühren (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) - Beschluss

710.1.090 Quelle

14. Informationen Wasserprojekt (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

012.0.010 Gemeinderat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers

15. Mitteilungen und Verschiedenes

Zu diesem Traktandum wurde das Wort nicht ergriffen.

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Geht an:

GP, GVP, 5 GR,
Präs. RPK, GV